

Alsfelder Allgemeine

Atelier am Beckenrand

13.08.2025, 11:10 Uhr

Von: Jutta Schuett-Frank



Die Künstlerin Sandra Jacques erstellte mit vielen Besucherinnen und Besuchern im Homberger Schwimmbad Bilder in Cyanotypie-Technik. © Jutta Schuett-Frank

Homberg (sf). Innerhalb von vier Wochen haben mehr als 100 Menschen das OpenAirAtelier Sommerblau im Freibad Homberg besucht und bei der Kunstaktion begeistert mitgemacht. Mit 15 bis 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeden Alters pro Termin hatte Künstlerin Sandra Jacques ursprünglich gerechnet. Sie findet es schön, dass es dann deutlich mehr wurden.

»Viermal verlegte ich temporär mein Atelier aus der Innenstadt ins Freibad, um eine kreative und kostenfreie Abwechslung zu bieten. Dass das Wetter jetzt in den ersten drei Wochen nicht wirklich mitspielen wollte, hat diejenigen die dann trotzdem kamen, nicht gestört«, sagte Jacques. Seit Jahren beschäftigt sie sich in ihrem Atelier Zum Glück in Homberg mit der alten Technik Cyanotypie für einen fotografischen Edeldruck.

Bei der Kunstaktion im Freibad in den letzten Wochen nutzte sie die Gelegenheit, das Arbeiten mit Cyanotypie den vielen Teilnehmenden zu zeigen und mit ihnen auszuprobieren. Dafür hatte Jacques die Ausrüstung unter einem wetterfesten Pavillon aufgebaut. »Als besonderes Highlight wurden die entstandenen Arbeiten zum Schluss von mir abfotografiert. Denn jeder durfte seine Arbeiten natürlich

auch kostenlos mit nach Hause nehmen«, erläuterte Sandra Jacques. Aus allen Werken wird eine Collage entstehen, die ab 15. November in den Homberger KunstHaltestellen für ein halbes Jahr ausgestellt werden.

Um teilzunehmen, musste man sich nicht anmelden, allerdings die Schwimmbad-Eintrittsgebühr entrichten. Doch dank der Spende von Firma Weitzel konnte Jacques an jedem Workshoptag am Eingang zehn Eintrittskarten verschenken. So konnte auch Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme ermöglicht werden.

»Ich kann abschließend nur sagen, dass dieses Kunstprojekt ein voller Erfolg war, denn es sind nicht nur ganz unterschiedliche Menschen dabei gewesen, sondern auch viele neue Kontakte untereinander geknüpft worden«, so ihr Fazit. Die Besucher haben sich rege ausgetauscht und den Gästen, die gerade Urlaub machten, ein kreatives Bild von Homberg vermittelt.

»Der Gedanke, Menschen mit einem Kreativworkshop anzusprechen und diese mit einem Lächeln nach Hause zu schicken, ist mir wohl mehr als einmal sehr gut geglückt«, sagte Jacques. Denn es gab einige Kunstinteressierte, die gerne ein zweites Mal bei der Aktion mitgemacht haben.

Nun hofft sie darauf, dass eine solche öffentliche Mitmach-Aktion im Sommer des nächsten Jahres wieder über Fördermittel möglich wird. »Die Ideen dazu sind schon vorhanden«, fügt die Homberger Künstlerin an.